

**HAUSHALTSREDE DER SPD-FRAKTION ZUM HAUSHALT 2016
DER GEMEINDE WEINGARTEN (BADEN)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen und
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute nach der Landtagswahl wissen wir mehr. Es gibt ein Ergebnis und wir müssen mit Bestürzung und Betroffenheit feststellen, dass die großen Volksparteien vom Wähler regelrecht abgestraft wurden. Noch größere Sorge bereitet allen Demokraten insbesondere das Auftrumpfen der AfD, die hier in Weingarten aus dem Stand heraus 13,1 Prozent geholt hat und damit knapp zur drittstärksten Kraft wurde. Da kann man es als schwachen Trost bezeichnen, dass vor Ort von der AfD das mit Abstand schlechteste Ergebnis im Wahlkreis Bretten erzielt worden ist. Unsere Aufklärungsarbeit hat dann vielleicht doch etwas genutzt. Meines Erachtens ist es ein Paradox, dass just zu der Zeit, in der vor unserem Bundesverfassungsgericht über das Verbot der NPD verhandelt wird, eine andere rechtspopulistische Partei zur Blüte aufsteigt. Waren das alles nur Protestwähler?? Oder zeigt sich hier gar ein gewisser brauner Sumpf?

Lassen Sie mich ein Zitat von Theodor W. Adorno wiedergeben, das jetzt gerade in den sozialen Medien seine Runde macht: „ *Ich fürchte mich nicht*

vor der Rückkehr der Faschisten in der Maske der Faschisten, sondern vor der Rückkehr der Faschisten in der Maske der Demokraten“.

Soviel zum gestrigen Wahlabend. Uns allen bleibt zu hoffen, dass die die Koalitionsverhandlungen zu einem guten Ergebnis für unser Bundesland führen.

Allgemeines

Wenn wir heute unseren Haushalt für 2016 verabschieden, haben wir den anstrengenden Landtagswahlkampf schon überwunden. Weshalb sind wir dieses Jahr mit unserem Satzungsbeschluss eigentlich so spät dran? Der erste Auslöser für die zeitliche Verzögerung war sicherlich die Tatsache, dass der Gemeinderat erst Ende letzten Jahres die Jahresrechnung für 2014 vorgelegt bekam. Die Planentwürfe der Verwaltung zu Haushaltszahlen 2016 und die darin ausgewiesene exorbitante Steigerung der Verschuldung der Gemeinde löste dann bei uns ein allgemeines Erschrecken aus. Die Folge war ein umfangreicher Beratungsbedarf mit der Verwaltung, um geeignete Sparvorschläge abzuwägen, innerhalb des Finanzplans kostenintensive Investitionen in die Folgejahre zu verschieben und die Verschuldung der Gemeinde auf den notwendigen Umfang einzugrenzen. Eine weitere Rolle spielte dabei die Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt aus einer generellen Prüfung zu den letzten Rechnungsergebnissen, dass unser Verwaltungshaushalt zu wenig Ertragskraft aufweise. Nicht auf der Einnahmenseite – sondern bei den jährlich anfallenden Ausgaben. Uns ist natürlich bewusst, dass Walzbachbad und Walzbachhalle jedes Jahr erhebliche Betriebskosten verursachen und die Eigendeckungsquoten in beiden Bereichen lediglich bei rd. 6,5 bzw. 7,5 vom Hundert liegen. **Und dennoch sind beide Einrichtungen für die gesamte Einwohnerschaft von herausragender kultureller, sportlicher und sozialer Bedeutung, für die es u. E. keine Alternative gibt. Ohne spürbare Subventionierung kann man z. B. kein kommunales Hallen- oder Freibad betreiben.** Das müsste wohl allen klar sein. Natürlich sind wir damit einverstanden, dass auch der Badebetrieb aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nach möglichen effizienten Verbesserungen und Einsparungen unter die Lupe genommen wird. Um diese Punkte wird sich die neu eingerichtete Bäderkommission des Gemeinderates kümmern.

Investitionen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Ein Grund für die steigende Verschuldung sind u. a. die Aufwendungen für den Bau von Asylunterkünften in Höhe von rund 7,7 Mio. €. Weingarten erwartet bis zum Ende dieses Jahres knapp 400 Personen in Gemeinschafts – und Anschlussunterbringung. Mit den jetzt beschlossenen beiden Containerstandorten und den beiden Festbauten am Bärenalweg sowie auf dem TSV-Gelände in der Waldbrücke ist man auf gutem Weg, den Anforderungen des Landkreises zu entsprechen. Meine Fraktion geht davon aus, dass uns **diese Kosten mittelfristig durch Bundes- und Landesmittel ersetzt werden**. Bei aller Rücksichtnahme bezüglich des Aufwandes für die Flüchtlinge dürfen aber nach unserem Dafürhalten wichtige Projekte im Interesse der gesamten Einwohnerschaft und Investitionen in die Infrastruktur Weingartens keinesfalls vernachlässigt werden. Darauf haben wir auch bei der Prüfung der wesentlichen Haushaltsansätze großen Wert gelegt.

Grundsätzliches zum Gemeindehaushalt

Die Entscheidung über den Haushalt gehört zu den wichtigsten Aufgaben eines Gemeinderates. In den letzten Jahren war es unser Ziel, aus dem Verwaltungshaushalt einen Überschuss zu erwirtschaften, der in etwa dem wirtschaftlichen Verbrauch an Abschreibungen entspricht – ca. 1,2 Mio. €. Diese Zuführung zum Vermögenshaushalt gelingt in 2016 nicht in dieser Höhe. Der Verwaltungshaushalt weist einen Ertragsüberschuss in Höhe von 386.000 € aus. Grund dafür ist der Aufwand von 790.000 €, der für die neue Edelstahlwanne des Walzbachbades bereitgestellt werden muss. Aufgrund des fortschreitenden Wasserverlustes ist diese Investition nicht mehr aufschiebbar.

Nach aktuellen Prognosen unseres Kämmers dürfte der Überschuss in den kommenden Jahren aber wieder steigen.

Haushaltszahlen zur Einnahmenseite

Um Wiederholungen zu vermeiden, kann ich hier auf die vom Bürgermeister genannten Daten und Fakten verweisen. Zusammenfassend ist

erfreulicherweise festzuhalten, dass die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer weiter steigen. Das ist Folge der guten wirtschaftlichen Lage in Baden-Württemberg, aber auch der gestiegenen Erwerbseinkommen unserer Einwohner. Sicher ist die hohe Zahl an zu versorgenden Flüchtlingen in unserem Land mit ein wesentlicher Grund, dass die dafür notwendigen Aufwendungen wie ein Konjunkturpaket wirken und der wachsende Personalbedarf in den Aufnahmeeinrichtungen den Arbeitsmarkt leer fegen.

Man sieht aus unseren Gewerbesteuereinnahmen schließlich, dass es mit der Ertragslage der Unternehmen am Ort weiter aufwärts geht. Die SPD-Fraktion sieht deshalb keinen Anlass, bei den Steuern der Gemeinde und schon gar nicht bei der Gewerbesteuer eine Veränderung zu erwägen.

Haushaltszahlen zur Ausgabenseite

Die wesentlichsten Ausgabenpositionen des Vermögenshaushaltes - neben den bereits erwähnten Asylbewerberunterkünften - befassen sich mit Investitionen zur/zum

- Nahwärmeversorgung (Anbindung von „mittendrin leben“ an das Nahwärmenetz) : **620.000 €**,
- Einstieg in die Breitbandversorgung des Landkreises mit **635.000 €**,
- Erwerb einer Büroeinheit im Lamm-Eck mit barrierefreier Unterbringung des Ortsbauamtes,
- Barrierefreien Umbau des Rathauses unter Mitfinanzierung von Landesmitteln
- Bau- und Erneuerung von Gemeindestraßen (z. B. Wohngebiet Moorblick, Gewerbegebiet Sandfeld, Burgstraße Höhefeldstraße bis Bahnhof einschließlich Mühlstraße) mit Erneuerung der dortigen Brücke,
- Ausbau der Straßenbeleuchtung mit stromsparenden LED-Lampen.

Insgesamt beläuft sich der Haushalt der Gemeinde Weingarten für 2016 auf **41,515 Mio. Euro**. Gegenüber dem Vorjahr (32,165 Mio. Euro) ist dies eine Erhöhung um rund **29 Prozent**. Im Wesentlichen ist dafür der Vermögenshaushalt verantwortlich, der von 8,745 Mio. Euro aufgrund der zahlreichen Investitionen auf 15,555 Euro (**+78 v. H.**) ansteigt.

Eine weitere Aufblähung des Haushaltes konnte durch Streichung oder Verschiebung einzelner Vorhaben erreicht werden. Aber verschoben ist nicht aufgehoben. Zunächst gestrichen hat man den Neubau

des Kindergartens Schillerstraße. Nur verschoben auf 2017 wurde der Neubau der Aula, da hier noch weitere Planüberprüfungen aufgrund des steigenden Schülerbedarfs notwendig sind.

Das Gesamtprogramm umfangreicher Investitionen in der Jöhlinger Straße (Wasser- und Abwasserleitungen, Breitbandausbau) im Umfang von rund 3,850 Mio. Euro mit anschließender neuer Fahrbahndecke (letztere auf Kosten des Landes) konnte im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium auf 2018/2019 verlegt werden.

Kinder- und Seniorenbetreuung

Eine durchgängige Kinderbetreuung von der Kindertageseinrichtung bis zum Hort an der Turmbergschule ist in Weingarten gewährleistet und hat – wie eine Umfrage bei den Eltern bestätigt hat – zu großer Zufriedenheit mit dem gebotenen Angebot geführt. Die Betreuungsquote liegt mit nahezu 50 v. H. (einschließlich der Betreuungsplätze beim Tageselternverein) weit über der vom Land festgelegten Quote von 34 v. H. Gerade hier sind die Zuwendungen des Landes beachtlich, die durch den Politikwechsel im Jahr 2011 allein für Weingarten auf das Fünffache von 184.000 € auf jetzt 898.000 € angestiegen sind.

Erfreulich ist, dass die Einrichtungen der Kinderbetreuung noch über freie Plätze verfügen bzw. um weitere Gruppen erweiterbar sind und damit sogar eine verstärkte Nachfrage bei Zuzug von Familien in neue Baugebiete bzw. durch ankommende Flüchtlingsfamilien befriedigen könnten.

Wichtig war es für die SPD im Rahmen ihrer Aktivitäten für ein familienfreundliches Weingarten auch, durch den Weingartener Kinderpass - für einkommensschwache Familien und Einzelhaushalte - den Kindern eine altersgerechte Entwicklung, individuelle Förderung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Stadt Karlsruhe hat aus dem Kinderpass zwischenzeitlich den Karlsruher Pass entwickelt, der generell für einkommensschwache Familien und Einzelhaushalte gilt.

Wir haben daher einen Antrag bei der Verwaltung eingereicht, mit dem Ziel inwieweit der Kinderpass um einen entsprechenden Seniorenpass erweitert werden kann.

Anpassung der Benutzungsgebühren in kommunalen Einrichtungen ab 2017

Die allgemeine Einkommensentwicklung macht es notwendig, die in verschiedenen kommunalen Bereichen festgesetzten Gebühren in regelmäßigen Zeitabständen einer Anpassung zu unterziehen. Deshalb hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, eine angemessene Erhöhung aller seitens der Gemeinde erhobenen Gebühren zu prüfen und dazu geeignete Vorschläge so zeitnah vorzulegen, dass eine Anpassung zum 01.01.2017 erfolgen kann.

Entwicklung der Rücklagen und Schulden der Gemeinde

Die allgemeinen Rücklagen der Gemeinde, die Anfang 2016 noch 4,288 Mio. € betragen, werden bis zum Ende des Jahres auf 815.000 € abgeschmolzen. Gleichzeitig sind **8,5 Mio. € Schulden** aufzunehmen. Dadurch erhöht sich der Schuldenstand der Gemeinde auf **12,565 Mio. € (pro Erwachsener: 1251 €!)**. Diese exorbitante Steigerung wird – wie bereits dargelegt - durch die Aufwendungen für die Flüchtlinge verursacht. Hier erwarten wir eine baldige Spitzabrechnung des Landes, mit der ein Teil der Kosten beglichen werden könnte.

Was uns Wichtig ist!

Unabhängig von der künftigen Regierungsbildung erwartet die SPD-Fraktion, dass die in Weingarten erreichten Standards

- innerhalb der Kinderbetreuung von der Kita bis zum Schülerhort
- bei dem Ausbau der Gemeinschaftsschule zur Sicherung unseres Schulstandortes sowie bei der Schulsozialarbeit
- eines fairen Miteinanders der Generationen durch ein ausgewogenes gesellschaftliches und vereinsgestütztes Angebot

weiter ausgebaut werden können.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt der Gemeinde Weingarten für 2016, der in Einnahmen und Ausgaben mit 41,515 Mio. € abschließt, und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2016 zu.

Der Gemeindeverwaltung und unserem Bürgermeister sowie allen in den Eigenbetrieben der Gemeinde und den beim Forst beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir für Ihre geleistete Arbeit danken. Ein besonderer Dank auch an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch ehrenamtliche Tätigkeiten einen wertvollen und wichtigen Beitrag für unser Gemeinwesen in Weingarten geleistet haben und künftighin leisten. Wir freuen uns auf ein weiterhin konstruktives und erfolgreiches Zusammenwirken von Einwohnerschaft, Gemeinderat und Verwaltung.